

AUFGABE:
SCHREIBEN 3, NIVEAU B2

Sie lesen in einer deutschen Tageszeitung:

Inländische Händler haben im Internet großen Nachholbedarf

Online-Shopping wird immer beliebter, aber heimische Unternehmen profitieren davon wenig. Die Hälfte des Umsatzes, den die Deutschen für Einkäufe im Internet ausgeben, fließt in Unternehmen im Ausland. Dabei erlangen die Händler mit Elektrogeräten, CDs, DVDs und Büchern den Löwenanteil beim Online-Verkauf. Nur 5 bis 10 Prozent der Internetkäufe beziehen sich auf Schuhe und Mode, Sportartikel oder Spielwaren. Für Lebensmittel, Autobedarf und Möbel interessieren sich im Moment noch weniger als fünf Prozent der Online-Kunden. Es gebe also noch viel Potenzial für heimische Unternehmen, so Herbert Miller vom Internet-Riesen Google. Man müsse nur Neues mit Altbewährtem verbinden können und online gekaufte Waren im Laden vor Ort umtauschen dürfen, ist sich Online-Experte Rainer Schopper sicher, dann ist auch das Problem der Standortsicherung kein Thema mehr.

Schreiben Sie nun einen Leserbrief an die Zeitung mit **mindestens 180 Wörtern** und berücksichtigen Sie dabei folgende Fragen:

- .) Kaufen Sie selbst lieber online oder vor Ort ein? Begründen Sie Ihre Wahl.
- .) Wie ist Ihre Meinung generell zum Thema?
- .) Wenn Sie Händler wären, würden Sie nach diesem Zeitungsartikel überlegen, ihre Waren auch online anzubieten?
- .) Was können Sie über das Kaufverhalten in Ihrem Land sagen?